



Inhaltsverzeichnis

<i>Editorial</i>	3
<i>Wir stellen vor: Das ehrenamtliche Brief-Team des Mainzer Hospizes ...</i>	6
<i>Qualifizierungskurs erfolgreich beendet – Zwölf neue Hospizbegleitende im Ambulanten Hospizdienst für Erwachsene</i>	7
<i>Qualifizierungskurs für den Ambulanten Kinderhospizdienst erfolgreich abgeschlossen</i>	7
<i>10 Jahre Ambulanter Kinderhospizdienst – ein Grund zu feiern!</i>	8
<i>Der Fuchs im Frankfurter Zoo</i>	9
<i>Herzensgrüße in den Himmel</i>	10
<i>Wenn jede Reaktion zählt: Fahrsicherheitstraining für unser Team</i>	11
<i>Sommerfest Christophorus Hospiz: Ab in den Keller!</i>	12
<i>GeMAINZamkeit: Lauf für den guten Zweck und unfassbare 11.000 Euro für das Mainzer Hospiz</i>	13
<i>Weiblich, 29 Jahre, ein Kind – verwitwet – und ich bin damit nicht allein</i>	14
<i>Gedenkgottesdienst der Hospiz- und Palliativeinrichtungen am 30. Mai 2026 in der Heilig-Kreuz-Kirche in Mainz</i>	15
<i>Der Fuchs und die Armbänder – eine besonders pfiffige Spendenidee</i>	16
<i>1.000 Euro der Barbarossa Kinderfonds Stiftung für den Ambulanten Kinderhospizdienst</i>	16
<i>„Basar für Sie“: Treue Spenderinnen seit vielen Jahren</i>	17
<i>Ein echtes Herzenstreffen: Spendenübergabe von 70 Herzkissen</i>	17
<i>Spendensterne für Wunschbaumaktion basteln und dabei sein</i>	18
<i>Dritte Filmstaffel im Capitol zu „Unheilbare Erkrankung, Sterben, Tod und Trauer“</i>	19
<i>Termine</i>	20
<i>Impressum</i>	23

Liebe Mitglieder, liebe Patinnen und Paten, liebe Förderer und Interessierte der Mainzer Hospizgesellschaft, liebe Freundinnen und Freunde,

die erste Hälfte des Jahres 2026 liegt bereits hinter uns, und ich blicke mit Freude auf diese ersten Monate zurück. Nach dem in vielerlei Hinsicht guten und erlebnisreichen Jahr 2025 konnten wir auch im Jahr 2026 bisher Impulse in unserer Arbeit setzen.

Der Sommer liegt hinter uns, und einige von uns waren sehr wahrscheinlich auf Reisen, sei es in ferne Länder, zu Familienbesuchen, an Orte in der näheren Umgebung oder vielleicht auch zu persönlichen inneren Inseln des Wohlfühls. Reisen bedeuten dabei mehr als Kilometer und Ziele. Sie bedeuten Wegwechsel, ein Weggehen und ein Ankommen.

Mit besonderer Freude und Dankbarkeit blicken wir in diesem Jahr auf die „Reise“ unseres Ambulanten Kinderhospizdienstes, der sein zehnjähriges Jubiläum feiert.

denen wir eine Gemeinschaft geworden sind und als solche jeden Tag voneinander lernen.

Dieses Jubiläum haben wir am 15. August 2026 mit einem Fest im Bürgerhaus in Mainz-Hechtsheim gefeiert. Lesen Sie dazu den Beitrag in diesen Mitteilungen.

Unser besonderer Dank gilt den Koordinatorinnen des Ambulanten Kinderhospizdienstes Eva Wagner, Hannah Bisdorf, Judith Windgätter-Seulberger und Ulrike Schmidt-Bommas.

lichkeit, Nähe und ein offenes Ohr für die Familien, die wir begleiten.

Der Sommer in der Mainzer Hospizgesellschaft war arbeits- und ereignisreich. Für mich ist es immer wieder ein besonderer Moment, wenn unsere Qualifizierungskurse im Erwachsenen- und im Ambulanten Kinderhospizdienst zu Ende gehen. In diesen Augenblicken wird spürbar, was über die vergangenen Monate gewachsen ist: eine besondere Gruppendynamik, ein intensives Miteinander und ein Gefühl der Verbundenheit, das aus der gemeinsamen Auseinandersetzung mit einem Thema entsteht, das uns als Menschen alle verbindet. Im Ambulanten Kinderhospizdienst haben neun Teilnehmende, im Erwachsenenbereich 14 Teilnehmende ihre Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen. Wir heißen unsere neuen Ehrenamtlichen herzlich willkommen und freuen uns sehr, dass sie nun Teil unserer Hospizarbeit sind. Mit ihrem Engagement übernehmen sie eine wichtige und unverzichtbare Aufgabe: Sie schenken Zeit, Aufmerksamkeit und menschliche Nähe und tragen damit einen wesentlichen Teil unserer Hospizarbeit.



Zehn Jahre Begleitung und Unterstützung – eine Reise, die viele Wege miteinander verbunden hat. Zehn Jahre, in denen wir junge Menschen und ihre Familien begleiten und Lebenswege ein Stück mitgestalten durften, in denen wir Familien in herausfordernden Zeiten zur Seite standen, Mut machen durften, in

Sie haben diesen Jubiläumstag mit viel Engagement organisiert und begleitet. Vor allem aber sind sie die Gesichter und Seelen unseres Ambulanten Kinderhospizdienstes.

Mit ihrer Arbeit stehen sie für das, was unseren Dienst seit zehn Jahren ausmacht: Menschlichkeit, Verläss-



Themenvielfalt auf unserem Insta-Kanal – so bunt und vielfältig, wie Hospizarbeit eben auch sein kann.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit großer Freude und auch ein wenig Stolz blicke ich auf die Entwicklung unseres Instagram-Kanals. Informativ, authentisch und mit viel Wärme und Herz gibt er Einblicke in unsere Arbeit, unsere Themen und all das, was uns als Mainzer Hospizgesellschaft bewegt. Mein herzlicher Dank gilt Katrin Thiery und Inga Grote. Sie haben unseren Instagram-Kanal mit viel Engagement aufgebaut und halten ihn mit großem Gespür für unsere Themen und unsere Haltung lebendig.

Kinderpalliativteam

Auch das Kinderpalliativteam hat sich auf eine besondere Reise gemacht und ist seit dem 1. Juli in einer eigenständigen Gesellschaft organisiert. Mit dieser neuen Struktur tragen wir den besonderen Anforderungen der spezialisierten Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen Rechnung. Zugleich schaffen wir die Voraussetzungen dafür, diese wichtige Versorgung langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln. Für die Familien, die das

Team begleitet, hat sich dabei nichts verändert: Die persönliche Versorgung bestand und besteht ohne Unterbrechung fort. Die Ausgründung wurde gemeinsam mit den neuen Gesellschaftern sorgfältig vorbereitet. Die Mainzer Hospizgesellschaft hat mit der notwendigen Starthilfe dazu beigetragen, dass das Team nun gut aufgestellt in die Zukunft blicken kann. Wir wünschen dem Kinderpalliativteam Mainz für diesen neuen Weg von Herzen alles Gute und freuen uns auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit – insbesondere im Rahmen unseres Kooperationsvertrags mit dem Ambulanten Kinderhospizdienst.

Veranstaltungen

Auch die Entwicklung unseres Veranstaltungsbereichs erfüllt mich mit großer Freude. Seit vielen Jahren bieten wir ein vielfältiges Programm an – und jedes Jahr kommen neue Formate und Angebote hinzu. Möglich ist dies vor allem durch die vielen Menschen, die uns mit ihren Ideen, ihrer Kreativität, ihrer Zeit und ihrem Engagement unterstützen. Allein in diesem Jahr finden mehr als 60 Veranstaltungen, Kurse, Fort- und Weiterbildungen sowie Gesprächskreise statt, die von der Mainzer Hospizgesellschaft organisiert und durchgeführt werden. Dieses vielfältige Angebot zeigt, wie groß das Interesse an Austausch, Information und der Auseinandersetzung mit hospizlichen und palliativen Themen ist.

Gleichzeitig wissen wir, dass hier noch Entwicklungspotenzial besteht. Künftig möchten wir noch mehr Menschen in der breiten Öffentlichkeit erreichen und niedrigschwellige Möglichkeiten schaffen, sich über Hospizarbeit, Palliative Care und die damit verbundenen Themen zu informieren. Deshalb werden wir unseren Veranstaltungsbereich weiterentwickeln und eine eigene Veranstaltungsabteilung aufbauen

– mit dem Ziel, eine kleine Akademie der Mainzer Hospizgesellschaft ins Leben zu rufen.

Wir sehen darin eine spannende neue Entwicklung und einen weiteren wichtigen Schritt, um Wissen zu vermitteln, Begegnung zu ermöglichen und die Themen Hospiz und Palliative Care noch stärker in die Gesellschaft zu tragen. Über die nächsten Schritte werden wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten. Eine entsprechende Stellenausschreibung finden Sie bereits in diesen Mitteilungen.

Lassen Sie uns nun noch gemeinsam auf die Veranstaltungen schauen, die in diesem Jahr anstehen. Neben unseren Angeboten im Rahmen der Trauerbegleitung finden noch vier Kreativkreise und sechs Letzte Hilfe-Kurse statt. Außerdem gibt es drei Termine zum „Sternbasteln für die Wunschbaumaktion“. Dahinter verbirgt sich eine besondere Aktion des REWE-Markts Kronberger Hof. Lesen Sie mehr dazu im Beitrag in diesen Mitteilungen und unterstützen Sie uns gerne beim Basteln der Sterne. Sie können sich auch Materialpakete abholen und die Sterne zu Hause basteln. An den Adventswochenenden freuen wir uns zudem über Unterstützung durch unsere Ehrenamtlichen am Infostand im REWE-Markt. So stellen wir sicher, dass am Stand Menschen ansprechbar sind, die mit unserer Arbeit und unseren Angeboten gut vertraut sind. Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit dem stationären Hospiz Teil dieser Aktion zu sein und damit Spenden und neue Partnerschaften für unsere Arbeit zu gewinnen.

Am 6. Oktober findet unser Denkanstoß „Kindertrauer – ich helfe Dir in Deiner Trauer“ in der Geschäftsstelle der Mainzer Hospizgesellschaft statt. Am 20. Oktober folgt unser Denkanstoß „Bestattungen im Wandel – ein



Auch im letzten Quartal 2026 finden wieder zahlreiche Trauer-Angebote statt – näheres unter „Termine“ auf der letzten Seite und auf unserer Homepage.

Jahr Erfahrung“ in den Räumen des Bestattungsinstituts Grünwald*Baum. Am 25. Oktober bieten wir eine Trauerwanderung an. Weitere Details zu diesen und allen anderen Veranstaltungen finden Sie wie immer auf unserer Homepage unter „Termine“.

Hinweisen möchte ich auch auf unsere neuen Einführungskurse für das Ehrenamt Erwachsene, die im November, Dezember und Januar starten. Möchten Sie sich ehrenamtlich engagieren oder kennen Sie jemanden, der als Zeitschenker*in für uns aktiv werden möchte?

Danke

In unserer täglichen Arbeit erleben wir immer wieder, wie wertvoll und bedeutsam es ist, Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten und ihnen in dieser besonderen Zeit zur Seite zu stehen.

Ich danke allen, die unsere Arbeit mittragen und unterstützen – unseren Ehrenamtlichen, unseren Sponderinnen und Spendern sowie allen Menschen, die uns auf vielfältige Weise verbunden sind. Ihr Engage-

ment, Ihre Zeit, Ihre Treue und Ihr Vertrauen sind ein wesentlicher Teil dessen, was unsere Arbeit möglich macht. Sie bilden das Fundament unserer Gemeinschaft und geben uns zugleich die Kraft und den Mut, neue Wege zu gehen und die Mainzer Hospizgesellschaft für die Zukunft gut aufzustellen. Danke, dass Sie an unserer Seite sind – heute und auf unserer gemeinsamen Reise in die Zukunft.

Unsere Patientinnen und Patienten befinden sich auf ganz persönlichen Reisen. Viele stehen am Beginn einer letzten Etappe; andere suchen trotz einer schweren Erkrankung ihren eigenen Weg, um Momente von Frieden, Nähe und Lebensqualität zu bewahren.

Und eines verbindet uns alle: das Bedürfnis nach Sinn, Würde und Verbundenheit – mit uns selbst, mit anderen Menschen und mit dem, was unserem Leben Bedeutung und Wert gibt.

Möge der Herbst 2026 für uns alle zu einer Reise der Zuversicht werden. Zu einer Reise, die uns trägt

und stärkt – im Vertrauen darauf, dass jede Reise einzigartig ist und es immer darum geht, dem Leben Raum zu geben – bis zuletzt.“

Herzlichst,
Ihre Kerstin Thurn
Vorsitzende der
Mainzer Hospizgesellschaft

P.S.: Entschuldigen möchten wir uns für die Probleme, die teilweise beim Versand der letzten Mitteilungen entstanden sind. Durch die Umgestaltung des Versandprozesses kam es zu einigen Anlaufschwierigkeiten. Wir hoffen, dass schließlich alle ihre Ausgabe erhalten haben und sich der Prozess nun einspielt.



Die Mainzelmännchen gibt es wirklich – und fast alle sind Frauen!

Wir stellen vor: Das ehrenamtliche Brief-Team des Mainzer Hospizes ...

Viermal im Jahr verwandelt sich unser Konferenzraum in eine kleine Logistikzentrale. Pünktlich um 10 Uhr beginnt das große Eintüten der Mitteilungen und Jahresberichte. Wobei: Die ersten Helferinnen sind meist schon deutlich früher da. Nicht etwa für ein gemütliches Schwätzchen beim Kaffee – dafür bleibt später noch Zeit. Jetzt wird erst einmal angepackt!

Rund zehn engagierte Frauen und ein Mann bilden unser eingespieltes Briefteam. Über 2.000 Sendungen wollen sorgfältig bestückt, verpackt und für den Versand vorbereitet werden. Mitteilungen und Jahresberichte – Handgriff für Handgriff wandert alles in die Umschläge. Fast wie am Fließband, nur mit deutlich mehr Herzlichkeit und Gelächter.

Viele der Damen begleiten das Mainzer Hospiz schon seit der Zeit, als die Geschäftsstelle noch in der Weißliliegasse war. Manche waren sogar bereits in den Anfangszeiten des Mainzer Hospizes in der Gaustraße Teil des Helferteams – wie

Roswitha Schwemmler. 14 Jahre und mehr ehrenamtliches Engagement sind in dieser Runde keine Seltenheit. Die älteste der Damen ist stolze 88 Jahre alt, die jüngste wird in diesem Jahr 60. Manche fanden ihren Weg zum Mainzer Hospiz über Angehörige, die vom Hospiz begleitet wurden. Andere waren selbst viele Jahre als Hospizbegleiterinnen für Erwachsene oder Kinder im Einsatz und suchten nach einer neuen Aufgabe oder wurden von Freundinnen mitgebracht.

An diesem Tag gibt es sogar einen besonderen Anlass: Eine Helferin feiert ihren 85. Geburtstag. Natürlich wird zwischen Umschlägen, Adress-

etiketten und Stapeln von Broschüren auch ein Geburtstagsständchen angestimmt. Was für ein Geschenk, dass sie diesen Tag mit uns verbringt!



v.l.: Ingrid Meyer, Maria Pauleikhoff, Roswitha Schwemmler, Petra de Wall, Gisela Baumann, Gisela Weiß, Rita Schuber, Gisela Schüler, Maïke Kuppert. Im Bild fehlen: Hanna und Engelbert Portmann

Bis etwa 13 Uhr wird gepackt, sortiert und gestapelt. Nebenbei entstehen Gespräche und viele fröhliche Momente. Die Papierberge schrumpfen sichtbar. Insgesamt füllen sich 22 Postkisten, und am Ende des Tages können alle stolz auf das sein, was gemeinsam geschafft wurde.

Für dieses wunderbare Engagement sagen wir von Herzen Danke. Und falls Sie als Lesende und Empfänger der Hospizpost jetzt denken: „So ein Anpacker-Team könnte auch etwas für mich sein“ – dann freuen wir uns sehr auf Sie! Ob beim Versand, in der Begleitung von Menschen oder in vielen anderen Bereichen: Jede geschenkte Stunde zählt. Daher bezeichnen wir unsere freiwilligen Helfer gerne auch als „Zeitschenker*innen“. • kty

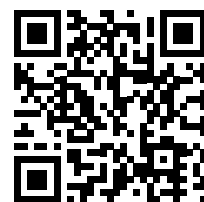
**Interesse am Ehrenamt?
Sprechen Sie uns gerne an:**

E-Mail:

ehrenamt@mainzer-hospiz.de

**Weitere Informationen finden
Sie unter:**

[www.mainzer-hospiz.de/
zeitschenken](http://www.mainzer-hospiz.de/zeitschenken)



Qualifizierungskurs erfolgreich beendet – Zwölf neue Hospizbegleitende im Ambulanten Hospizdienst für Erwachsene

Der erste Schritt

*Sie wollen da-sein,
Zeit investieren,
sich nicht im Alltag
nur verlieren,
drum meldeten sich
voll Tatendrang
zwölf Menschen zum
Qualifizierungskurs an.*

*Am Anfang vielleicht ein
Zögern, ein erster Schritt.
Jeder bringt die eigene
Geschichte in den Quali-
fizierungskurs mit,
auch eigene Erfahrungen von
Abschied, Trauer und Schmerz.
Es wurde gelernt, zugehört
und viel gelacht,
sich gemeinsam stark gemacht:
Dem anderen Zeit und Gehör
zu schenken,
ganz ohne an die Zeit zu denken.
Es gehört dazu, auf sich
selbst achtzugeben,
und Grenzen zu akzeptieren,
auch im ehrenamtlichen Leben.*



Qualifizierungskurs erfolgreich beendet – zwölf neue Zeitschenker*innen sind bereit für ihren ersten Einsatz als Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter – hier mit den Kursleiterinnen Annedore Böckler-Markus (rechts im Bild) und Silke Kaufmann (3.v.l.).

*Im Kurs reflektiert, was das
Herz hier bewegt,
wie man Vertrauen sät und
Verständnis gut pflegt.
Ob Reden, ob Schweigen –
sie sind nun bereit,
die neuen „Zeitschenker“ –
eine Kostbarkeit.*

Wir wünschen gute erste Erfahrungen im neuen Ehrenamt! • abm



Qualifizierungskurs für den Ambulanten Kinder- hospizdienst erfolgreich abgeschlossen

Auch in diesem Jahr haben wir wieder einen Qualifizierungskurs für angehende Ehrenamtliche im Ambulanten Kinderhospizdienst angeboten. Neun Teilnehmende haben den Kurs erfolgreich absolviert und damit einen wichtigen Schritt auf ihrem Weg in dieses besondere Ehrenamt gemacht.

Am 23. Juni erhielten sie in feierlichem Rahmen ihre Zertifikate, die von unserem Vorstandsmitglied Tamara Gresch überreicht wurden.

Wir gratulieren den Teilnehmenden herzlich und freuen uns auf ihre baldige Unterstützung als neue Ehrenamtliche. • jws



Neun Teilnehmende haben den Kurs erfolgreich absolviert. Es gratulieren v.r. Vorstandsmitglied Tamara Gresch und für das Kinderhospizteam Ulrike Schmidt-Bommas und Judith Windgätter-Seulberger

10 Jahre Ambulanter Kinderhospizdienst – ein Grund zu feiern!



Der eigens für den Anlass gegründete „Jubiläumschor“ aus Mitarbeitenden, ihren Partnern und ehemaligen Mitarbeitenden. Eine wunderbare Premiere!

Bei hochsommerlichen Temperaturen feierten wir am 15. August 2026 unser Jubiläum im Hechtsheimer Bürgerhaus. Rund 90 Gäste verbrachten drei schöne Stunden zusammen. Neben der Vorsitzenden Kerstin Thurn ließ es sich auch der eingeladene Oberbürgermeister Nino Haase nicht nehmen, eine Ansprache mit Jubiläumsgrüßen an den Kinderhospizdienst und das Publikum zu richten. Ein eigens zu diesem Zweck gegründeter Hospizchor brachte ein selbst geschriebenes Jubiläumsständchen dar und rührte so manche und manchen zu Tränen. Als Koordinatorinnen nahmen wir das Publikum mit und sprachen über das „Gestern, Heute und Morgen“ des Kinderhospizdienstes.

Bei Kuchen, Eis und Getränken ließen es sich die Ehrenamtlichen, begleiteten Familien, Menschen aus unserem Netzwerk und Mitarbeitende gut gehen. Kinder spielten im Bällebad, erfreuten sich an den großen Seifenblasen der Clownin und ließen sich schminken oder Glitzertattoos machen.

Eine rundum gelungene Jubiläumsfeier, die ohne die tatkräftige Unterstützung unserer Ehrenamtlichen beim Auf- und Abbau sowie beim Catering nicht möglich gewesen wäre – ein herzliches Dankeschön dafür!

Wir bedanken uns zudem für all die guten Wünsche, die uns zu unserem 10-jährigen Jubiläum erreicht haben!

• hb





v.l. Hannah Bisdorf, Judith Windgätter-Seulberger, Oberbürgermeister Nino Haase, Ulrike Schmidt-Bommas und Eva Wagner

Der Fuchs im Frankfurter Zoo

Seit 1996 öffnen zahlreiche europäische Zoos jeweils im Juni einen Abend lang ihre Tore ausschließlich für Familien mit chronisch kranken oder behinderten Kindern. An dieser besonderen Veranstaltung, der sogenannten „Dream Night“, beteiligt sich auch der Frankfurter Zoo.

Der Ambulante Kinderhospizdienst Mainz hat die von uns begleiteten Familien auf Wunsch mit kostenlosen Eintrittskarten versorgt. Darüber hinaus waren wir am Freitag, 26. Juni 2026, mit einem Infostand bei der Frankfurter Dream Night vertreten.

Zahlreiche Frankfurter Institutionen beteiligten sich mit Aktionen für die Kinder und ihre Familien, darunter die Frankfurter Berufs- und Jugendfeuerwehr, die Zoo-Freunde Frankfurt, die Polizei Frankfurt mit Hunde- und Reiterstaffel sowie die Clowndoktoren. Zu den Höhepunkten des Abendprogramms gehörten außerdem die Fütterungen der Robben, Fledermäuse und Erdmännchen durch die Mitarbeitenden des Zoos.

Bei hochsommerlichen Temperaturen von bis zu 39 Grad durften wir

unseren Stand im Schatten des Exotariums aufstellen. Für die Kinder hatten wir Tiermandalas zum Ausmalen dabei. Während sie malten, ergaben sich viele gute und offene Gespräche mit ihren Eltern. Sie erzählten von ihrem Familienalltag und von Sorgen und Herausforderungen, die uns auch aus der Begleitung anderer Familien vertraut sind – etwa rund um Schule, Wohnen oder den Besuch einer Tagesförderstätte.

Auch einige der von uns begleiteten Familien ließen sich trotz der großen Hitze auf einen Zoobesuch ein und schauten für ein Gespräch an unserem Stand vorbei.

Unser Fazit: Dieser besondere Abend hat uns viel Freude gemacht. Ein herzliches Dankeschön an unsere Ehrenamtlichen Rita Teresenkova und Andreas Heipe für ihre Unterstützung an unserem Stand!

• ew



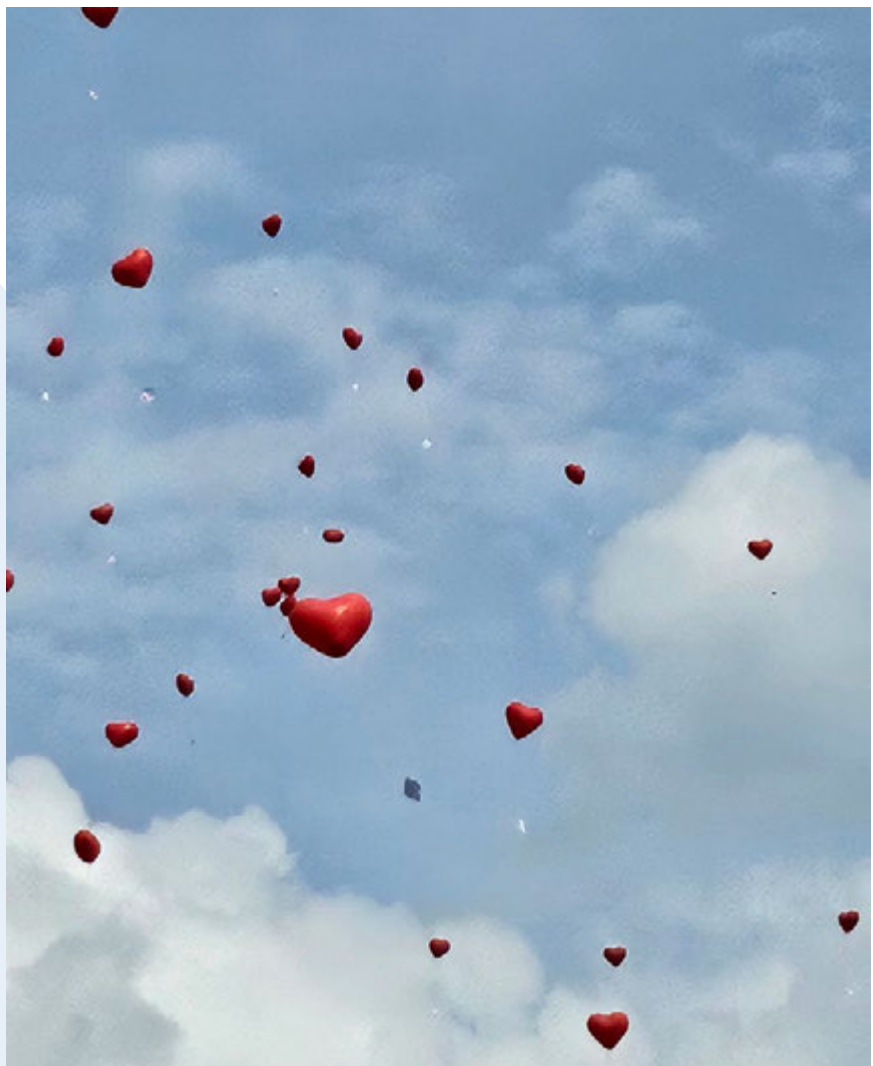
Foto: Detlev Möbius, <https://www.moebius-fotografie.de/>

Herzensgrüße in den Himmel

Am Samstag, 30. Mai, war es wieder soweit: Die „Begegnung im Sommer“ des Vereins Trauernde Eltern & Kinder Rhein-Main stand an. Gemeinsam mit dem Fuchs machte ich mich auf den Weg zum Kloster Jakobsberg in Ockenheim. Dort entzündete ich – wie jedes Jahr – in der Vierzehn-Nothelfer-Kapelle ein Teelicht für all die Kinder, die in den vergangenen zehn Jahren während der Begleitung durch den Ambulanten Kinderhospizdienst verstorben sind.

Anschließend ging es zu Kaffee und Kuchen. Hier können sich trauernde Eltern begegnen und austauschen, ohne sich erklären zu müssen. Menschen, die bereits seit vielen Jahren um ihr Kind trauern, treffen auf Eltern, für die der Verlust noch ganz frisch ist. Im gemeinsamen Gespräch finden sie Verständnis, Verbundenheit und einen geschützten Raum für ihre Trauer. Für die Geschwisterkinder gab es auch in diesem Jahr wieder ein kreatives Angebot.

Zum Abschluss kamen alle zusammen, um gemeinsam rote Herzbalons steigen zu lassen.



Lynnette Schöller, Trauerbegleiterin bei Trauernde Eltern & Kinder Rhein-Main, sprach zuvor über die

besondere Bedeutung, die die Namen der verstorbenen Kinder für ihre Familien haben. Zu den Klängen des Liedes „Remember Me“ aus dem Film „Coco“ stiegen schließlich die roten Herzen in den Himmel – mit persönlichen Nachrichten an die Kinder, die so sehr geliebt werden und unvergessen bleiben. • ew

Neue Mitglieder

Stand: 17.08.2026 | 1.817 Mitglieder

Braun, Susanne
Deibert, Silvia
Gölz, Claus
Gölz, Roswitha
Gräff-Theurer, Brigitta
Gralla, Katrin
Horstmann, Anke
Krabsch, Yvonne
Kühn von Burgsdorff, Sabine
Momberg, Bärbel

Oehme, Florian
Peters, Erika
Petri, Christel
Pfeifer, Elke
Rill, Claudia
Scholten, Eva
Schubert, Christine
Stalherm, Frank
Wahlen, Martina
Weil, Christina

Neue Paten

17.08.2026 | 587 Paten

Bettex-Schönfeld, Monika
Froesch, Daniel
Ponnath, Sylvia
Schönfeld, Friedhelm

„Habt ihr jemals eine Vollbremsung gemacht?“

Wenn jede Reaktion zählt: Fahrsicherheitstraining für unser Team

Wer beruflich unterwegs ist, weiß: Sicheres Fahren ist keine Selbstverständlichkeit. Unsere Mitarbeitenden legen jedes Jahr weit über 2.000 Kilometer zurück, um Menschen und Familien zu Hause, in Einrichtungen oder im Krankenhaus zu begleiten – bei Sonnenschein ebenso wie bei Regen, Schnee oder Dunkelheit.



Um noch mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu gewinnen, organisierte Kollegin Nathalie Bäuml für acht Mitarbeitende ein Fahrsicherheitstraining bei der Kreisverkehrswacht Rhein-Hunsrück e.V. Auf dem Übungsgelände konnten die Teilnehmenden Situationen erleben und trainieren, die im Alltag hoffentlich selten vorkommen, im Ernstfall aber entscheidend sein können.

Wie fühlt sich eine Vollbremsung bei 30, 50 oder 60 km/h an? Wie reagiert ein Fahrzeug auf nasser Fahrbahn? Was ist zu tun, wenn das Auto ins Schleudern gerät oder ausweicht? Diese und viele weitere Situationen wurden unter fachkundiger Anleitung praktisch geübt. Besonders beeindruckend war für viele, wie lang Bremswege tatsäch-

lich sind und wie wichtig die richtige Reaktion in kritischen Momenten sein kann.

Das Fazit des Teams fiel durchweg positiv aus: Das Training hat nicht nur viel Spaß gemacht, sondern vor allem das Sicherheitsgefühl am Steuer gestärkt. Denn unser Ziel ist es, unsere Patientinnen und Patienten zuverlässig zu erreichen – und ebenso sicher wieder nach Hause zu kommen.

Aufgrund der großen Begeisterung soll das Fahrsicherheitstraining auch im kommenden Jahr wieder angeboten werden. Ein herzlicher Dank gilt der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), die die Finanzierung dieser wichtigen Fortbildungsmaßnahme ermöglicht hat. • kty



Kurze Verschnaufpause vor dem „Rennwagen“

Sommerfest Christophorus Hospiz: Ab in den Keller!

Mehr als 25 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende des Christophorus Hospizes haben Ende Juli ein ganz besonderes Sommerfest erlebt. Bei Temperaturen von weit über 30 Grad hätte das Ziel kaum besser gewählt sein können: Es ging tief hinab in die angenehm kühlen Gewölbe der Kupferbergterrasse.



Bei einer Führung durch die historischen Keller und einem prickelnd kalten Glas Sekt erfuhren wir einiges über die bewegte Geschichte der ehemaligen Sektkellerei Kupferberg. Unter dem Stammhaus befinden sich die einst tiefst geschichteten Sektkeller der Welt: Auf sieben unterirdischen Etagen verteilen sich mehr als 60 Kellerräume – bis zu 50 Meter tief. Natürlich durfte dabei auch die Geschichte des Sekts nicht fehlen. Spannend fanden wir unter anderem, dass der Kupferberg-Sekt, den wir dort probierten, heute nicht mehr an diesem historischen Ort produziert wird, sondern aus Österreich kommt.

Wo früher Sekt lagerte und reifte, ist inzwischen auch die Mainzer Eulchen-Brauerei zu Hause. Und genau dort ging unser Sommerfest anschließend weiter: im Biergarten mit ausreichend Zeit zum Essen, Trinken, Erzählen und Lachen.

Gerade das macht unsere Sommer-

feste immer wieder besonders schön. Endlich kommt man einmal jenseits des Hospizalltags ganz zwanglos miteinander ins Gespräch – und zwar quer durch Haupt- und Ehrenamt. Durch unterschiedliche Dienstpläne begegnen sich manche Kolleginnen und Kollegen im Alltag kaum. Umso schöner ist es, in diesem Rahmen mal wieder voneinander zu hören, sich besser kennenzulernen oder einfach eine unbeschwerte Zeit miteinander zu verbringen.

Der Zusammenhalt und die Stimmung im Team sind klasse – und so wurde aus dem Sommerfest ein ziemlich



Sladjana Pflug, unsere kommissarische Einrichtungsleiterin, und ihre kommissarische Stellvertreterin Nicole Kaurisch endlich einmal an einem „standesgemäßen“ Schreibtisch.

...und der hat tatsächlich Geschichte: Otto von Bismarck hielt sich 1870 mehrere Tage im Hause Kupferberg auf und richtete im heutigen Bismarckzimmer kurzerhand sein „Bureau des Auswärtigen Amtes“ ein. Ob er an genau diesem Schreibtisch tatsächlich lieber über einen kühlen Platz im Biergarten als über seine Amtsgeschäfte nachgedacht hat, lassen wir einmal dahingestellt. Der Anekdote nach allerdings schon ...

Dass es sich auf der Kupferbergterrasse an einem heißen Sommertag ziemlich gut aushalten lässt, können wir allerdings aus eigener Erfahrung bestätigen.

langer Sommerabend. **Wie immer: Schön war's! Und irgendwie ist es doch etwas Besonderes, dass wir dieses „wie immer“ so sagen können.**

Danke an Sladjana Pflug fürs Kümern und Organisieren! • kty



GeMAINZamkeit: Lauf für den guten Zweck und unfassbare 11.000 Euro für das Mainzer Hospiz

Was für eine Idee – und was für ein Ergebnis: Mit dem zweiten „Ge-MAINZamkeit“-Spendenlauf rund um die MEWA Arena haben die Initiatoren nicht nur mehr als 450 Menschen gemeinsam in Bewegung gebracht, sondern inzwischen auch 11.000 Euro für das Mainzer Hospiz gesammelt!

Das Besondere an der Aktion: Hier ging es nicht um Bestzeiten oder sportliche Höchstleistungen, sondern um Gemeinschaft und den guten Zweck. Die fünf Kilometer lange Runde konnte laufend oder gehend, im eigenen Tempo und ohne Wettkampfcharakter absolviert werden. Mit einem bewusst niedrig gehaltenen Startbeitrag sollte möglichst vielen Menschen die Teilnahme ermöglicht werden. Viele Unternehmen und Unterstützende aus Mainz und der Region trugen zusätzlich zum Erfolg bei.

Wir finden: Es ist etwas ganz Besonderes, eine solche Idee nicht nur zu haben, sondern sie mit so viel Engagement in dieser Größenordnung umzusetzen. Mehr als 450 Menschen für eine gemeinsame Sache zu begeistern und dabei eine Spendensumme von 11.000 Euro zu erzielen, ist alles andere als selbstverständlich.

Unser herzlicher Dank gilt daher Dario Bredemeier, Maike Bullerjahn und dem gesamten Team, allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den zahlreichen Unterstützenden sowie natürlich allen Läuferinnen und Läufern, die diesen Tag zu einem so großen Erfolg gemacht haben.

11.000 Euro, die direkt unserer Hospizarbeit zugutekommen. Danke für diese großartige Unterstützung und so viel geMAINZamen Einsatz!

• kty



v.r.: Dario Bredemeier, Uwe Vilz und Maike Bullerjahn



Trauergruppe für junge Verwitwete

Weiblich, 29 Jahre, ein Kind – verwitwet – und ich bin damit nicht allein

... diese Erfahrung machen nun bereits seit zwei Jahren junge Verwitwete, die sich im Mainzer Hospiz treffen, um gemeinsam ihre Erfahrungen auszutauschen und in einem geschützten Rahmen ihrer Trauer begegnen.

Es ist die Trauergruppe für junge Verwitwete, die die Mainzer Hospizgesellschaft nun schon zum vierten Mal anbietet. Entstanden aus dem Bewusstsein heraus, dass es bis dahin kaum eine Möglichkeit des Treffens und des Austauschs gab. Gruppenangebote richten sich meist an ältere Menschen, die eine Partnerin, einen Partner verloren haben. Aber junge Menschen stehen an einem ganz anderen Punkt des Lebens. Was ist, wenn man statt der Hochzeit die Trauerfeier planen muss? Was ist, wenn sich die Träume von einem gemeinsamen Leben in Luft auflösen und aus dem „für immer“ ein „nie wieder“ wird? Wie kommt man klar, wenn man plötzlich alleine mit den Kindern dasteht und womöglich der Kredit für das Haus auch noch abzubezahlen ist? Wie kann ich für die Kinder weiter stark sein, ohne an der eigenen Trauer zu zerbrechen?

Aber auch, was schaffe ich alles, was ich nie gedacht hätte? Wie lerne ich wieder Vertrauen in das Leben in die Zukunft zu bekommen.

Viele Fragen und noch viele mehr, sind die Themen, mit denen sich die jungen verwitweten Menschen in der Trauergruppe befassen. Es geht darum, andere Menschen zu treffen, die das gleiche erleben mussten, es geht aber vor allem auch darum, Ressourcen zu entdecken, die auf dem weiteren Trauerweg hilfreich sind.

Dabei unterstützen die beiden erfahrenen Trauerbegleiterinnen, Silke Kaufmann und Ulrike Schmidt-Bommas.

„Ich war 35, als mein Leben von einer Sekunde auf die nächste nicht mehr war, wie es vorher war. Mein Mann starb – und mit ihm ein Teil von mir. Ich wollte ihn halten, aber ich konnte es nicht. Was folgte, war Stille, Leere – und ein Umfeld, das sich plötzlich fremd anfühlte. Kein Stein stand mehr auf dem anderen.

Und dann traf ich acht Fremde. Eine Gruppe, so bunt, so verschieden – verbunden durch denselben Schmerz. Es war das Projekt des Hospizvereins für jung Verwitwete, das uns zusammenbrachte.

Wir schauten uns in die Augen, und etwas passierte: Wir sahen uns wirklich. Seither haben wir gelacht, geweint, getragen, geteilt. Wir wurden zu Familie.

Diese Gruppe hat mir gezeigt: Ich bin nicht allein. Ich habe den wichtigsten

Menschen verloren – ja. Aber ich habe Menschen gewonnen, die ich ohne diesen Verlust nie getroffen hätte. Und genau das wünsche ich jedem, der trauert: eine Hand, die bleibt.“

Start der nächsten Gruppe ist am **10. November 2026**. Weitere Termine am Ende der Mitteilungen.

• sk & usb



Diesen Stein hat Silke Kaufmann für die Gruppe gestaltet. Damit sollen die Teilnehmenden ihre Gefühlslage zum Ausdruck bringen können.



v.l.: Ulrike Schmidt-Bommas und Silke Kaufmann

Gedenkgottesdienst der Hospiz- und Palliativ-einrichtungen am 30. Mai 2026 in der Heilig-Kreuz-Kirche in Mainz

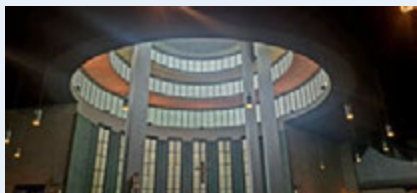
„... so würde auch dort deine Hand mich führen ...“

Psalm 139, 10

Fast 200 Menschen erinnern sich, trauern, danken, beten und singen. Es sind Angehörige, Zugehörige, es sind Mitarbeitende der verschiedenen Hospiz- und Palliativeinrichtungen in Mainz. Und sie haben sich zu einem Gedenkgottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche in der Mainzer Oberstadt versammelt.

Zweimal im Jahr findet ein solcher Gedenkgottesdienst statt. Es ist für die Familien und Freunde und auch die Begleitenden die Möglichkeit, in besinnlichem Rahmen zu trauern und zu erinnern.

Im Mai war der Leitgedanke ein Vers aus Psalm 139: „... so würde auch dort deine Hand mich führen ...“. Es ging um die Hand als wichtiges Symbol in der Begleitung von Sterbenden und Trauernden. Der Prediger, Pfarrer Joachim Putz, katholischer Klinikseelsorger an der Unimedizin Mainz, beschrieb die allgemeine und besondere Funktion von Händen aus seiner seelsorglichen Erfahrung. Wie gut es tun kann, dass da einer ist, der mich hält. Es sind die Menschen, die an der Seite sitzen, die Hand fassen, streicheln und auch loslassen müssen, so wie es in einem Text von Ruth Rau während des Gottesdienstes hieß: „Eine Hand hat losgelassen, nun müssen auch unsere Hände loslassen ...“. Aber ein Mensch geht nie so ganz.



Für glaubende Menschen ist auch Gott derjenige, der trägt, stützt und stärkt. Verstärkt wurden die Worte immer wieder durch den Liedvers nach Psalm 139: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“

Die Musik spielt von Beginn dieser Gedenkgottesdienste an eine wichtige Rolle. Der Posaunenchor Lutherbrass und wechselnde Organisten gestalten und umrahmen die Feier sehr bewegend. Die Gestaltung liegt bei den Klinikseelsorgenden der beiden Kliniken und des stationären Hospizes.



Einige Wochen vor dem Gottesdienst bekommen die Familien der Verstorbenen mit der Einladung eine Gedenkkarte zugeschickt, auf die sie den Namen schreiben können oder auch Erinnerungen oder einen Gedanken.

Diese Karten werden – wie auf dem Bild zu sehen ist – mit einer Kerze auf die Altarstufen gestellt. Es ist ein bewegendes und beeindruckendes Bild.

Nach der Feier sind die Anwesenden eingeladen, mit den Mitarbeitenden zu reden, wenn sie möchten. So eine kurze Begegnung im Gespräch tut vielen gut. Vielleicht noch einmal Danke zu sagen, Erinnerungen an die Begegnungen auszutauschen oder vielleicht einfach nur in den Arm genommen zu werden.

Der nächste Gedenkgottesdienst findet am Sonntag, 8. November 2026, um 14.30 Uhr wieder in der Heilig-Kreuz-Kirche statt. Er ist offen für alle, die von einem lieben Menschen Abschied genommen haben.

Joachim Putz
Seelsorger

Der Fuchs und die Armbänder – eine besonders pfiffige Spendenidee

Über unsere ehrenamtliche Kinderhospizbegleiterin Maria Weyand erreichte uns eine ganz besondere Anfrage: Vier zehnjährige Mädchen aus ihrer Nachbarschaft hatten mit viel Kreativität rund 100 Armbänder selbst gemacht – aus bunter Wolle geflochten, gehäkelt und geknüpft. Anschließend verkauften sie die Armbänder in ihrer Nachbarschaft. Wie viel die Käuferinnen und Käufer dafür geben wollten, durften sie selbst entscheiden. Den Erlös wollten die vier Mädchen dem Ambulanten Kinderhospizdienst Mainz spenden – und natürlich auch persönlich überreichen.



Ende Mai durften der Fuchs und ich Tilda, Lara, Sophie und Mathilda besuchen und ihre großartige Spende von 270 Euro entgegennehmen. Die vier hatten sich auf unseren Besuch gut vorbereitet und gleich einige Fragen mitgebracht: Was bedeutet unser Logo? Bekommen wir

viele Spenden? Was passiert mit dem gespendeten Geld? Und was machen wir eigentlich im Kinderhospizdienst?

So wurde aus der Spendenübergabe ein richtig schönes Gespräch im Garten – und für uns einmal mehr

die Erfahrung, dass man nicht groß sein muss, um Großes zu bewirken.

Herzlichen Dank an Tilda, Lara, Sophie und Mathilda für eure kreative Idee, euren Einsatz und die tolle Spende!

• ew

1.000 Euro der Barbarossa Kinderfonds Stiftung für den Ambulanten Kinderhospizdienst

Im Juli freute sich der Ambulante Kinderhospizdienst über eine großzügige Spende der Barbarossa Kinderfonds Stiftung in Höhe von 1.000 Euro. Frau Ziegler, Frau Lindenau und Herr Clemens besuchten das Team in den Räumlichkeiten in Mainz-Gonsenheim, um den symbolischen Spendenscheck persönlich zu überreichen.



v.r.: Herr Clemens, Frau Ziegler (Barbarossa Kinderfonds Stiftung) und Judith Windgätter-Seulberger

„Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung und bedanken uns herzlich bei der Barbarossa Kinderfonds Stiftung für ihr Engagement für unsere Arbeit und die von uns begleiteten Familien“, so Judith Windgätter-Seulberger Koordinatorin Ambulanter Kinderhospizdienst. • jws

„Basar für Sie“

Treue Spenderinnen seit vielen Jahren

Seit vielen Jahren zählen die Organisatorinnen des „Basar für Sie“ in Budenheim zu unseren treuen und regelmäßigen Spenderinnen. Auch aus dem diesjährigen Frühjahr-/ Sommerbasar haben sie uns im Juni wieder eine Spende in Höhe von 400 Euro übergeben.

Die Spendenübergaben sind jedes Mal sehr herzlich, und die Spenderinnen sind sehr daran interessiert, was wir mit den Spendengeldern machen. So saßen wir auch dieses Mal im

Anschluss längere Zeit gemütlich auf dem Campus bei Sonnenschein draußen für ein Gespräch beisammen. Wir danken den Spenderinnen für ihre langjährige Treue und Unterstützung und freuen uns auf den nächsten gemeinsamen Termin!

Übrigens: Der nächste „Basar für Sie“ findet am Samstag, 7. November 2026, in Budenheim statt. • jws



V. l. Sybille Klein, Irmgard Spielmann, Judith Windgätter-Seulberger, Tina Weich

Ein echtes Herzenstreffen: Spendenübergabe von 70 Herzkissen

70 selbst genähte Herzkissen hat das ZMO Mainz e. V. dem Christophorus Hospiz gespendet. Eine Spende, die nicht nur von Herzen kommt, sondern bei unseren Gästen auch genau dort ankommt.

Farbenfroh, weich und jedes ein Unikat: Mit 70 selbst genähten Herzkissen im Gepäck besuchten Mitglieder des ZMO Mainz e. V. unser Christophorus Hospiz. Entstanden sind die Kissen in der Textilgruppe des Vereins – mit viel Zeit, Kreativität und dem Wunsch, mit der eigenen Arbeit etwas Gutes zu tun.

Und die Herzen kamen genau im richtigen Moment. „Unsere Herzkissen gingen gerade zur Neige. Sie sind für viele unserer Gäste wunderbare Seelentröster“, erzählt Einrichtungsleiterin Sladjana Pflug. „Die kleinen Kissen begleiten unsere Gäste manchmal bis ganz zuletzt. Manche

Menschen möchten ihr Herz sogar mit in den Sarg nehmen.“

Für Amadeus Sardon vom ZMO Mainz e. V. war genau das der Gedanke hinter der Aktion: „Wir wollten das Nähen unserer Textilgruppe mit einem sinnvollen Zweck verbinden. Der Einblick ins Hospiz hat uns bewegt und uns gezeigt: Unsere Spende und unser Engagement sind hier genau richtig aufgehoben.“

Aus einer Spendenübergabe wurde so schnell viel mehr: ein herzliches

Kennenlernen, gute Gespräche und ein Austausch, der beiden Seiten Lust auf mehr gemacht hat. Denn bei diesem ersten Herzenstreffen soll es nicht bleiben. Künftig möchten das ZMO und das Christophorus Hospiz gemeinsam überlegen, welche weiteren Nähprojekte für unsere Gäste entstehen können.

Wir sagen von Herzen Danke für 70 kleine Seelentröster – und freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Projekt. • kty



Ein echtes Herzenstreffen bei der Übergabe von 70 selbst genähten Herzkissen.
V. r.: Amadeus Sardon (ZMO Mainz e. V.), Jutta Hager (ZMO), Einrichtungsleiterin Sladjana Pflug sowie die Palliative-Care-Fachkräfte Christine Beny und Michi Bayer

Spendensterne für Wunschbaumaktion basteln und dabei sein

Unser gemeinsames Ziel mit dem REWE-Team sind mindestens 400 Fröbelsterne – denn jeder einzelne Stern kann später zu einer Spende werden, die Wünsche erfüllt.



Mainzer Hospizgesellschaft in Gonsenheim

Donnerstag, 8. Oktober 2026

von 10:00 bis 13:00 Uhr

Anmeldung hier



Freitag, 6. November 2026

von 10:00 bis 13:00 Uhr

Anmeldung hier



Info:

In diesem Jahr sind die Mainzer Hospizgesellschaft und das Christophorus Hospiz erstmals Teil der Wunschbaumaktion im REWE-Markt Kronberger Hof in der Mainzer Innenstadt.

An einem Wunschbaum hängen viele Sterne. Wir können auf unsere Angebote aufmerksam machen.

Mehr Infos findet Ihr bei der Anmeldung auf unserer Homepage www.mainzer-hospiz.de.

Dritte Filmstaffel im Capitol zu „Unheilbare Erkrankung, Sterben, Tod und Trauer“



Im Herbst 2026 setzt das Palliativnetzwerk Mainz in Kooperation mit dem Capitol-Filmtheater Mainz seine Filmreihe zu den Themen „Unheilbare Erkrankung, Sterben, Tod und Trauer“ fort. Die Filme werden jeweils samstags als Matinée gezeigt. Im Anschluss findet ein Filmgespräch mit Experten und Expertinnen unter der Moderation von Prof. Dr. Michael Albus statt.

Im Mittelpunkt der dritten Filmstaffel steht das Thema Trauer. Jedes Jahr sterben in Deutschland rund eine

Million Menschen. Der Verlust eines Menschen betrifft dabei meist mehrere Angehörige und Freunde. Trauer hat somit eine große gesellschaftliche Relevanz – und dennoch fühlen sich Trauernde häufig verstanden oder allein. Gleichzeitig wissen Angehörige und Freunde oft nicht, wie sie mit der Situation umgehen und unterstützen können.

Die Filmstaffel nähert sich dem Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Das emotionale Medium Film soll informieren, zum

Nachdenken anregen, sensibilisieren und mögliche Wege im Umgang mit Trauer aufzeigen.

Den Auftakt macht am 24. Oktober 2026 „Sechswochenamt“. Eine junge Frau muss die Beerdigung ihrer Mutter organisieren und sich dabei mit Widerständen und ihrer überwältigenden Trauer auseinandersetzen.

Am 21. November 2026 folgt „Wer wir gewesen sein werden“. Filmemacher Erec Brehmer verliert seine Lebensgefährtin bei einem Verkehrsunfall. Mit Chatverläufen, Fotos und Videos blickt er auf die gemeinsame Vergangenheit zurück und dokumentiert seinen eigenen Weg durch die Trauer.

Zu den Inhalten der Filme im neuen Jahr informieren wir in den Mitteilungen Nummer 4.

Prof. Dr. Martin Weber
Palliativnetzwerk Mainz

Alle Filme im Überblick

Beginn jeweils um 10:15 Uhr

- **Samstag, 24.10.2026** – Sechswochenamt
- **Samstag, 21.11.2026** – Wer wir gewesen sein werden
- **Samstag, 30.01.2027** – Vier MINUS drei
- **Samstag, 06.03.2027** – Broken Circle
- **Samstag, 17.04.2027** – Marianengraben

Eintrittskarten zum Preis von 10 Euro sind vor Ort oder im Online-Vorverkauf über die Homepage <https://arthouse-mainz.de/> erhältlich.

Termine

Bitte beachten Sie: Den aktuellen Stand der Termine können Sie unserer Homepage (www.mainzer-hospiz.de) entnehmen oder rufen Sie uns an: Telefon 06131 235 531. Bitte buchen Sie die Kurse direkt online unter „Aktuelles und Termine“ auf der Homepage.

Trauerangebote

In der Geschäftsstelle können zu den Öffnungszeiten auch persönliche Einzelgespräche mit den Trauerbegleiterinnen vereinbart werden. Rufen Sie gerne an unter Telefon 06131 235 531.

• Gesprächskreis für Trauernde

2. Oktober 2026, 6. November 2026,
4. Dezember 2026, jeweils freitags
von 15:30 – 17:00 Uhr.

Veranstaltungsort:

Im Niedergarten 18 (Studio),
55124 Mainz-Gonsenheim.

Eine Anmeldung ist auf der
Homepage www.mainzer-hospiz.de
erforderlich. Für weitere Informa-
tionen: Telefon 06131 235 531.

Denkanstoß

„Ich helf' dir durch die Trauer“ – ein
Vortrag zu Kindertrauer mit Infor-
mationen, hilfreichen Methoden und
Impulsen. Für alle Interessierten,
Betroffenen und Menschen, die mit
Kindern arbeiten. Fragen ausdrück-
lich erwünscht.

6. Oktober 2026, 19:00 – 21:00 Uhr
Referentinnen sind die erfahrenen
Trauerbegleiterinnen Silke Kaufmann
und Ulrike Schmidt-Bommas
Veranstaltungsort:

Im Niedergarten 18 (Studio),
55124 Mainz-Gonsenheim.
Eine Anmeldung ist auf der
Homepage www.mainzer-hospiz.de
erforderlich. Für weitere Informa-
tionen: Telefon 06131 235 53.

21. Oktober 2026, 19:00 – 21:00 Uhr
Referentinnen sind ebenfalls die
erfahrenen Trauerbegleiterinnen
Silke Kaufmann und Ulrike Schmidt-
Bommas

Veranstaltungsort:
Stadtbibliothek Bad Kreuznach,
Kreuzstraße 69, 55543 Bad Kreuznach
Dort wird es ab 10. Oktober 2026
auch eine Wanderausstellung zum
Thema „Leben im Tod im Leben“
geben. Keine Anmeldung erforderlich.

• Ressourcenorientierte Wanderung für Trauernde

25. Oktober 2026, Start: 10:30 Uhr
Drei-Brücken-Spaziergang.

Wir starten um 10:30 Uhr an der
Drehbrücke im Winterhafen in
Mainz, wo wir den Rundweg
wieder beenden werden. Wir
folgen der Drei-Brücken-Wande-
rung und haben zwischendurch
immer wieder die Möglichkeit,
durch Impulse ins Gespräch zu
kommen und uns auszutauschen.
Die Strecke ist knapp zehn Kilome-
ter lang. Bitte Getränke und Vesper
mitbringen und an wetterfeste
Kleidung denken. Die Wanderung
findet bei jedem Wetter statt – außer
bei Gewitter oder Starkregen.
Eine Anmeldung ist auf der Home-
page www.mainzer-hospiz.de
erforderlich.

Für weitere Informationen:
Telefon 06131 235 531.

• Begleitete Trauergruppe nach Partnerverlust für Menschen ab 50 Jahre „Ü50“:

Start: 26. Oktober 2026
Folgetermine: 2. November 2026,
16. November 2026, 30. November
2026, 14. Dezember 2026 und

11. Januar 2027,
jeweils 17:30 – 19:30 Uhr.

Veranstaltungsort:

Im Niedergarten 18 (Studio),
55124 Mainz-Gonsenheim.

Eine Anmeldung ist auf der Home-
page www.mainzer-hospiz.de
erforderlich.

Für weitere Informationen:
Telefon 06131 235 531.

• Begleitete Trauergruppe für junge Verwitwete (ab 20 Jahren):

Start: 10. November 2026

Folgetermine: 24. November 2026,
8. Dezember 2026, 22. Dezember
2026, 19. Januar 2027 und
2. Februar 2027.

Veranstaltungsort:

Im Niedergarten 18 (Studio),
55124 Mainz-Gonsenheim.

Eine Anmeldung ist auf der Home-
page www.mainzer-hospiz.de
erforderlich.

Für weitere Informationen:
Telefon 06131 235 531.

• „Auf einen Kaffee mit meiner Trauer“ – Ein Angebot für „fortge- schrittene Trauernde“

Wenn der Verlust schon längere
Zeit – mindestens 12 bis 15
Monate – zurückliegt, aber der
Wunsch mit anderen sich auszu-
tauschen und zu reden bleibt.

27. November 2026, freitags von
15:30 – 17:00 Uhr.

Veranstaltungsort:

Café Raab, Kapellenstraße 31,
55124 Mainz-Gonsenheim. Eine
Anmeldung ist auf der Homepage
www.mainzer-hospiz.de erforderlich.

Für weitere Informationen:
Telefon 06131 235 531.

- **Weihnachten ohne dich**

6. Dezember 2026 von 15:00 - 17:00 Uhr

Für Trauernde, die in diesem Jahr (2026) einen lieben Menschen verloren haben. Der Nachmittag richtet sich an Erwachsene, Familien, Kinder und Jugendliche, die Weihnachten mit einem gemischten Gefühl entgegensehen, weil ein lieber Mensch fehlt.

Veranstaltungsort:

Im Niedergarten 18 (Studio), 55124 Mainz-Gonsenheim.

Eine Anmeldung ist auf der Homepage www.mainzer-hospiz.de erforderlich.

Für weitere Informationen: Telefon 06131 235 531.

Letzte Hilfe-Kurs (in Präsenz)

Letzte Hilfe-Kurs – Am Ende wissen, wie es geht. Das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“

Donnerstag, 1. Oktober 2026, 14:00 – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Im Niedergarten 18 (Studio) in 55124 Mainz-Gonsenheim

Samstag, 10. Oktober 2026, 14:00 – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Primus Apotheke, Bovoloner Allee 4, 55271 Stadelcken-Elsheim

Samstag, 21. November 2026, 09:30 – 13:30 Uhr

Veranstaltungsort: VHS Mainz, Karmeliterplatz 1/1, 55116 Mainz

Das Lebensende und Sterben von Angehörigen, Freunden und Nachbarn macht oft hilflos. Wie auch bei der Ersten Hilfe soll die „Letzte Hilfe“ Wissen für Laien zur Unterstützung und Hilfe in ungewohnten und manchmal schwierigen Situationen vermitteln. Wir geben verständliches Basiswissen, Orientierung sowie einfache Handgriffe weiter. Sterbegleitung ist keine Wissenschaft, sondern praktizierte Mitmenschlichkeit. Im Kurs sprechen wir über die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens, thematisieren mögliche Beschwerden und wie wir bei der Linderung helfen können. Natürlich werden auch Informationen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht gegeben. Wir überlegen gemeinsam, wie man Abschied nehmen kann, besprechen Möglichkeiten und Grenzen.

Die Kurse richten sich an alle Menschen, die sich über die Themen Sterben, Tod und Palliativversorgung informieren wollen.

Weitere Letzte Hilfe-Kurstermine im Mainzer Hospiz finden Interessierte stets aktualisiert auf unserer Homepage unter www.mainzer-hospiz.de/aktuelles-und-termine/termine/. Hier können Sie sich direkt zu einem Kurs anmelden.

Für nähere Informationen: Telefon 06131 235531 oder www.mainzer-hospiz.de/letzte-hilfe/

Kreativ-Raum

In schöner Atmosphäre können Sie für die Mainzer Hospizgesellschaft gemeinsam kreativ sein. Erstellte Werke werden für den guten Zweck verkauft. Material und persönliche Anleitung sind inklusive und für alle Teilnehmenden kostenfrei. Wir freuen uns über Menschen, die uns unterstützen möchten.

Ort: Mainz-Drais oder Gonsenheim – die genaue Adresse wird eine Woche vor dem Termin per E-Mail mitgeteilt.

- **„Stempel und Geschenkpapiere gestalten“**

Donnerstag, 15. Oktober 2026, 10:00 – 12:00 Uhr

- **„Lange Nacht der Sterne“**

Freitag, 27. November 2026, ab 19:00 – 23:00 Uhr

Veranstaltungsort: Im Niedergarten 18 (Studio) in 55124 Mainz-Gonsenheim

Eine Anmeldung auf der Homepage ist erforderlich unter www.mainzer-hospiz.de/aktuelles-und-termine/termine/. Für weitere Informationen: Telefon 06131 235 531



Denkanstoß

Bestattung im Wandel – Information und Erfahrungen ein Jahr nach dem neuen Bestattungsgesetz in RLP

Dienstag, 20. Oktober 2026,

18:00 – 20:00 Uhr

Carl-Zeiss-Straße 43, 55129 Mainz-Hechtsheim

Die Art und Weise, wie wir Abschied nehmen, verändert sich grundlegend. Durch die Reform des Bestattungsgesetzes in Rheinland-Pfalz gibt es deutlich mehr persönliche Freiräume – von der Aufbewahrung oder Beisetzung der Urne im privaten Raum bis hin zu neuen Formen, wie der Flussbestattung in unseren Heimatgewässern. Zu diesem „Denkanstoß“ laden wir Sie herzlich ein, um sich in schöner Atmosphäre über die neuen rechtlichen Möglichkeiten, notwendige Formen der Vorsorge und individuelle Gestaltungsschritte zu informieren.

Worum es geht:

- **Das neue Gesetz in RLP:** Welche Möglichkeiten der Urnenbeisetzung (z. B. zu Hause, im Garten oder auf neuen Wegen) sind nun erlaubt?
- **Flussbestattung & Co.:** Was es mit der Aschebeisetzung in Rhein, Mosel, Saar oder Lahn auf sich hat.
- **Vorsorge treffen:** Wie Sie eigene Wünsche rechtssicher festlegen und Angehörige entlasten.
- **Fragen und Austausch:** Offene Gesprächsrunde für Ihre persönlichen Fragen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen respektvollen, offenen Austausch mit Mitarbeitenden von Grünwald*Baum Bestattungen und der Mainzer Hospizgesellschaft. Eine **Anmeldung ist nicht erforderlich.**

Werden Sie Zeitschenker*in

Sie möchten konkret ehrenamtlich mitarbeiten? Dieser Einführungs-Kurs ist Voraussetzung für die ehrenamtliche Mitarbeit im Ambulanten Hospizdienst der Mainzer Hospizgesellschaft Christophorus e.V. oder im Stationären Christophorus Hospiz Mainz.

„Einführung ins Ehrenamt“ – Kurse 2026/2027

Kurs A/2026:

11.11.2026: 18:00 – 21:00 Uhr

13.11.2026: 18:00 – 21:00 Uhr

14.11.2026: 09:30 – 16:30 Uhr

Kurs B/2026:

02.12.2026: 18:00 – 21:00 Uhr

04.12.2026: 18:00 – 21:00 Uhr

05.12.2026: 09:30 – 16:30 Uhr

Kurs C/2027:

27.01.2027: 18:00 – 21:00 Uhr

29.01.2027: 18:00 – 21:00 Uhr

30.01.2027: 09:30 – 16:30 Uhr

Eine Kursanmeldung (PDF-Anmelde-
fragebogen) über unser Buchungs-
system ist erforderlich unter
www.mainzer-hospiz.de;

Kursgebühr: 60,00 Euro. Für weitere
Informationen oder bei Fragen:
Telefon 06131 235 53

Weitere Angebote

Zum Thema **Patientenverfügung**
bieten wir Beratungstermine in
der Geschäftsstelle an. Bei Inte-
resse schicken Sie uns gerne eine
E-Mail mit Ihren Kontaktdaten
(Adresse, Telefonnummer) an
kontakt@mainzer-hospiz.de
oder rufen an unter
Telefon 06131 235 531.

Impressum

Herausgeber:
Mainzer Hospizgesellschaft
Christophorus e. V.
ViSdP: Kerstin Thurn (kt)
Redaktion: Katrin Thiery (kty),
Uwe Vilz (uv)
Autorinnen:
Annedore Böckler-Markus (abm)
Hannah Bisdorf (hb)
Silke Kaufmann (sk)
Ulrike Schmidt-Bommas (usb)
Eva Wagner (ew)
Judith Windgätter-Seulberger (jws)
Lektorat: Anja Kistner-Frieser
Herstellung: Bartenbach AG
Auflage: 2.100 Exemplare
Foto: @daiga_ellaby, unsplash.com

Oktober 2026: Wanderausstellung in Bad Kreuznach „Leben im Tod – Tod im Leben“

Vom 12. bis 21. Oktober 2026 orga-
nisieren der Ambulante Kinder-
hospizdienst gemeinsam mit dem
Christlich Ambulanten Hospizdienst
an der Nahe, dem Eugenie Michels
Hospiz Bad Kreuznach und dem
Pflegestützpunkt Bad Kreuznach
eine Wanderausstellung anlässlich
des Welthospiztages und des
Deutschen Hospiztages im Oktober.
Die Ausstellung wird sich im 1. Stock
der Stadtbibliothek in Bad Kreuznach
befinden. Gezeigt werden verschie-
dene Roll-Ups zu Themen wie z. B.
„Wenn es soweit ist“ oder „Trauer
braucht einen Ort“.

Die Auftaktveranstaltung findet am
13. Oktober 2026 von 19:00 bis
21:00 Uhr in der Stadtbibliothek in
Bad Kreuznach statt. An diesem
Abend wird ein Referent einen
Vortrag über das neue Bestattungs-
gesetz halten. Eine Anmeldung
hierfür ist nicht notwendig, es gibt
jedoch nur eine begrenzte Anzahl an
Sitzplätzen. Weitere Veranstaltungen
werden ein Letzte Hilfe-
Kurs, ein Death Café, eine
Friedhofsführung und
ein Vortrag über Kinder-
trauer sein. Einige Ver-
anstaltungen finden an
anderen Orten statt.

Für weitere Informationen gerne
beim Ambulanten Kinderhospiz-
dienst melden: [kinderhospizdienst@
mainzer-hospiz.de](mailto:kinderhospizdienst@mainzer-hospiz.de)



Mainzer Hospizgesellschaft Christophorus e.V.

Im Niedergarten 18 (Studio) · 55124 Mainz

Telefon 06131 235 531

Homepage: www.mainzer-hospiz.de

E-Mail: kontakt@mainzer-hospiz.de

Volksbank Darmstadt Mainz eG:

IBAN: DE80 5519 0000 0305 9740 16 · BIC: MVBMD55

Pax-Bank für Kirche und Caritas eG:

IBAN: DE43 3706 0193 4006 7180 14 · BIC: GENODED1PAX



Besuchen Sie uns
auf Facebook oder Instagram:
[mainzer_hospiz](#)
[kinderhospizdienst.mainz](#)